

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema November 2011:

Ausgepflanzte Agapanthus schützen

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

vielleicht hat die eine oder der andere von Ihnen es in diesem Jahr riskiert und einziehende Agapanthus im Garten ausgepflanzt. Wohl wissend, dass dies gegen unseren allgemeinen Rat geschieht und mit einem Verlustrisiko verbunden ist.

Der Winter steht jetzt kurz bevor und nun stellt sich die Frage, wie diese Agapanthus (und das betrifft nur die einziehenden Sorten; die immergrünen Schmucklilien haben draußen in unserem Klima keinerlei Überlebenschance!) denn nun geschützt werden können, um vielleicht doch erfolgreich im Freien zu überwintern.

Ganz ohne Schutz ist die Gefahr des Auswinterns natürlich am höchsten. Und diese Gefahr ist umso höher, je kälter, nasser und schneeärmer der Winter ausfällt. Oder andersherum ausgedrückt: Langanhaltende starke Kahlfröste bei wassergesättigtem Boden bedeuten den fast sicheren Tod für ungeschützte Agapanthus.

Was können Sie also tun? Zwei Möglichkeiten gibt es in jedem Falle:

a) Mulchen bzw. Abdecken: Ein Abdecken mit Blättern, Stroh oder anderem groben organischen Material schützt zumindest erst einmal vor Frost. Wie bei anderen Pflanzen eignen sich auch für die Schmucklilien Fichten- oder Tannenzweige. Über Laub oder Stroh gelegte Zweige verhindern außerdem, dass dieses bei Sturm weggeweht wird.

Je höher und breiter diese Auflage ist, desto größer ist natürlich der Frostschutz. Dabei besteht allerdings die Gefahr, dass auch Mäuse die so geschützte Stelle entdecken. Falls sie sich ausgerechnet dort niederlassen, knabbern sie schon mal das Rhizom der Agapanthuspflanze an (meist nur wenig) oder wühlen es frei. Beides bedeutet eine starke Schwächung für das kommende Wuchsjahr.

b) Vor Nässe schützen: Eine dicke Laubschicht, zusätzlich mit Nadelbaumzweigen abgedeckt bindet schon viel Feuchtigkeit. Eine eingelegte Holz- oder Styroporplatte kann den Nässeschutz noch verbessern. Wichtig ist, dass eine gewisse Luftdurchlässigkeit gegeben ist. Folien jeglicher Art sollte daher keine Verwendung finden.

Im Zusammenhang mit der Freilandüberwinterung gibt es immer wieder die Frage nach dem „winterhärtesten Agapanthus“. Da gehen die Meinungen sehr weit auseinander und dies wäre sicherlich einen Langzeitversuch an einer Versuchsanstalt für Gartenbau wert. Vor allem in den küstennahen Gebieten der Niederlande und Belgiens finden sich durchaus häufig im Freien ausgepflanzte einziehende Agapanthus, die gut

gedeihen. Und auch in Deutschland gibt es Beispiele, wo einziehende Agapanthus jahrelang draußen überlebt haben. Doch in vielen Teilen Deutschlands ist das Klima einfach zu kalt. Bei uns in der Gärtnerei jedenfalls sind fast alle einziehenden Agapanthussorten ohne Schutz früher oder später ausgefallen, auch solche, die mitunter von manchen Gärtnereien bedenkenlos als winterhart verkauft werden. Einzige bisher seit vielen Jahren aushaltende Sorte ist die blaue „Bressingham Blue“, aber dies mag auch der Gunst eines recht günstigen Standorts nahe vor einer Gewächshaus-Südseite geschuldet sein. Deshalb verkaufen wir nach wie vor keine „garantiert winterharten Agapanthus“.

Falls Sie trotz aller Bedenken eine Freilandüberwinterung Ihres Agapanthus riskieren: Viel Erfolg! Manchmal funktioniert es ja.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*